Glaube und Heilung

Jesus sah offenbar eine seiner Hauptaufgaben darin, Menschen von ihren Krankheiten und seelischen Lasten zu befreien. Entscheidend war das Vertrauen zu Gott.

Matthäus 8,1-4; Matthäus 8,5-13; Matthäus 8,28-34; Matthäus 9,1-8; Matthäus 9,18-26

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

Matthäus 8,1-4 Als er aber von dem Berg herabgestiegen war, folgten ihm große Volksmengen.
2 Und siehe, ein Aussätziger kam heran und warf sich vor ihm nieder und sprach: Herr, wenn du
willst, kannst du mich reinigen. 3 Und er streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will. Sei
gereinigt! Und sogleich wurde sein Aussatz gereinigt. 4 Und Jesus spricht zu ihm: Siehe, sage es
niemandem, sondern geh hin, zeige dich dem Priester, und bring die Gabe dar, die Mose angeordnet
hat, ihnen zum Zeugnis!

Fragen:

1. **Warum kommt es in diesem Bericht offensichtlich so sehr auf den Willen von Jesus an, ob der Aussätzige geheilt wird?**
2. **Warum wollte Jesus Menschen heilen, als er auf dieser Erde war? Warum war Jesus das wichtig?**

Matthäus 8,5-13 Als er aber nach Kapernaum hineinkam, trat ein Hauptmann zu ihm, der ihn bat
6 und sprach: Herr, mein Diener liegt zu Hause gelähmt und wird schrecklich gequält. 7 Und Jesus
spricht zu ihm: Ich will kommen und ihn heilen. 8 Der Hauptmann aber antwortete und sprach: Herr,
ich bin nicht würdig, dass du unter mein Dach trittst; aber sprich nur ein Wort, und mein Diener wird
gesund werden. 9 Denn auch ich bin ein Mensch unter Befehlsgewalt und habe Soldaten unter mir;
und ich sage zu diesem: Geh hin!, und er geht; und zu einem anderen: Komm!, und er kommt; und zu
meinem Knecht: Tu dies!, und er tut es. 10 Als aber Jesus es hörte, wunderte er sich und sprach zu
denen, die nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch, bei keinem in Israel habe ich so großen Glauben
gefunden. 11 Ich sage euch aber, dass viele von Osten und Westen kommen und mit Abraham und
Isaak und Jakob zu Tisch liegen werden in dem Reich der Himmel, 12 aber die Söhne des Reiches
werden hinausgeworfen werden in die äußere Finsternis; da wird das Weinen und das
Zähneknirschen sein. 13 Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin, dir geschehe, wie du
geglaubt hast! Und der Diener wurde gesund in jener Stunde.

Fragen:

1. **Es liegt nahe zu vermuten, dass jeder andere heilfroh gewesen wäre, wenn Jesus zugesagt hätte, zu ihm zu kommen und einen Kranken zu heilen. Warum reagiert dieser Hauptmann so ganz anders? Was bringt er damit zum Ausdruck?**
2. **Wie lässt sich Glaube aufgrund dieses Beispiels am besten beschreiben oder definieren?**
3. **Warum fiel es denn den „Söhnen des Reiches“ so schwer, so zu glauben wie dieser Hauptmann?**

Matthäus 8,28-34 Und als er an das jenseitige Ufer gekommen war, in das Land der Gadarener,
begegneten ihm zwei Besessene, die aus den Grüften hervorkamen. Sie waren sehr bösartig, so dass
niemand auf jenem Weg vorbeigehen konnte. 29 Und siehe, sie schrien und sagten: Was haben wir
mit dir zu schaffen, Sohn Gottes? Bist du hierher gekommen, uns vor der Zeit zu quälen? 30 Es
weidete aber fern von ihnen eine Herde von vielen Schweinen. 31 Die Dämonen aber baten ihn und
sprachen: Wenn du uns austreibst, so sende uns in die Herde Schweine! 32 Und er sprach zu ihnen:

Geht hin! Sie aber fuhren aus und fuhren in die Schweine. Und siehe, die ganze Herde stürzte sich den Abhang hinab in den See, und sie kamen um in dem Gewässer. 33 Die Hüter aber flohen und gingen in die Stadt und verkündeten alles und das von den Besessenen. 34 Und siehe, die ganze Stadt ging hinaus, Jesus entgegen, und als sie ihn sahen, baten sie, dass er aus ihrem Gebiet weggehen möchte.

Fragen:

1. **Warum scheute Jesus nicht die Begegnung mit Dämonen „vor der Zeit", also vor dem letzten Gericht am Ende der Zeit? Warum trat er ihnen so entschieden entgegen?**
2. **Warum nimmt Jesus noch Rücksicht auf die Bitte der Dämonen, in die Schweine zu fahren?**
3. **Wie kommt es, dass die Bewohner der Stadt Jesus bitten, wegzugehen, wo doch alle anderen Jesus hinterherliefen? War ihnen Jesus unheimlich? Hatten sie Angst, noch mehr Schweine oder andere Dinge zu verlieren?**

Matthäus 9,1-8 Und er stieg in ein Boot, setzte über und kam in seine eigene Stadt. 2 Und siehe, sie brachten einen Gelähmten zu ihm, der auf einem Bett lag; und als Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Sei guten Mutes, Kind, deine Sünden sind vergeben. 3 Und siehe, einige von den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert. 4 Und als Jesus ihre Gedanken sah, sprach er: Warum denkt ihr Arges in euren Herzen? 5 Denn was ist leichter zu sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen: Steh auf und geh umher? 6 Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben . . . Dann sagt er zu dem Gelähmten: Steh auf, nimm dein Bett auf, und geh in dein Haus! 7 Und er stand auf und ging in sein Haus. 8 Als aber die Volksmengen es sahen, fürchteten sie sich und verherrlichten Gott, der solche Vollmacht den Menschen gegeben hat.

Fragen:

1. **Warum kümmert sich Jesus in diesem Fall zuerst um die Vergebung der Sünden dieses Mannes?**
2. **Welche Verbindung stellt Jesus zwischen der Vergebung von Sünden und der Heilung her? Was sagt die Begründung, die Jesus für die Heilung in V. 6 gibt, über die grundsätzliche Zielsetzung aller Heilungswunder aus, die Jesus vollbrachte?**

Matthäus 9,18-26 Während er dies zu ihnen redete, siehe, da kam ein Vorsteher herein und warf sich vor ihm nieder und sprach: Meine Tochter ist eben jetzt verschieden; aber komm und lege deine Hand auf sie, so wird sie leben. 19 Und Jesus stand auf und folgte ihm, und seine Jünger. - 20 Und siehe, eine Frau, die zwölf Jahre blutflüssig war, trat von hinten heran und rührte die Quaste seines Gewandes an; 21 denn sie sprach bei sich selbst: Wenn ich nur sein Gewand anrühre, so werde ich geheilt werden. 22 Jesus aber wandte sich um, und als er sie sah, sprach er: Sei guten Mutes, Tochter! Dein Glaube hat dich geheilt. Und die Frau war geheilt von jener Stunde an. - 23 Und als Jesus in das Haus des Vorstehers kam und die Pfeifer und die lärmende Volksmenge sah, 24 sprach er: Geht fort! Denn das Mädchen ist nicht gestorben, sondern es schläft. Und sie lachten ihn aus. 25 Als aber die Volksmenge hinausgetrieben war, ging er hinein und ergriff sie bei der Hand; und das Mädchen stand auf. 26 Und die Kunde hiervon ging hinaus in jene ganze Gegend.

Fragen:

1. **Wie wird Glaube hier beschrieben? In beiden Fällen ist es die feste Überzeugung, dass schon die Berührung von Jesus heilt bzw. Tote auferweckt. Wie kommt man zu einem solchen Vertrauen?**